16. Ausgabe | Oktober 2025 | **kostenlos**

SONNENSEITEN

Das Umweltmagazin der Verbandsgemeinde Wörrstadt

KLIMA-ANPASSUNG IN DER VG WÖRRSTADT

GEWÄSSER-PFLEGE

BÄUME IM KLIMAWANDEL

WÄRMEPUMPEN-BÜNDELINITIATIVE

mittendrin & voller Energie

VERBANDSGEMEINDE WÖRRSTADT

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste bundesweite Klimaanpassungsgesetz Deutschlands ist am 1. Juli 2024 in Kraft getreten. Das Gesetz bildet den rechtlichen Rahmen für die strategische Vorsorge vor den Folgen der Klimakrise auf den Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen.

Die Verbandsgemeinde Wörrstadt beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit den notwendigen Anpassungen an den Klimawandel. So wurde beispielsweise ein Hochwasserschutz- und Starkregenereigniskonzept Ende 2020 erarbeitet und beschlossen.

Kürzlich wurde die Stelle eines sogenannten Klimaanpassungsmanagements besetzt und die Stabsstelle Klimaschutz um diesen Bereich erweitert. Damit ist die Verbandsgemeinde Wörrstadt vielen Kommunen einen Schritt voraus – denn dass die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt bilden wird, ist unausweichlich. In dieser Ausgabe werden Sie daher das neue Aufgabenfeld näher kennenlernen und sogleich die ersten Umsetzungen, in Form eines neuen Förderinstruments, der „Klimaanpassungs-richtlinie", erfahren. Ergänzend dazu blicken wir auf ein inspirierendes ILEK-Symposium mit Prof. Dr. Henning Austmann zurück.

Auch stellen wir Ihnen die Möglichkeit der Teilnahme an einer Wärmepumpen-Bündelaktion vor. Die Verbandsgemeinde Wörrstadt ist Teil eines EU-Projektes, welches das Ziel hat, Bürgerinnen und Bürger bei der Auswahl einer Wärmepumpe und geeigneter Heizungsfach-betriebe zu unterstützen.

Nutzen Sie die Chance, sich zu informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle Klimaschutz stehen Ihnen dabei jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Markus Conrad
Bürgermeister

HERAUSGEBER: Verbandsgemeinde Wörrstadt | Zum Römergrund 2-6 | 55286 Wörrstadt | Telefon: 06732 601-0 | **www.vgwoerrstadt.de**
Verantwortlich für den Inhalt: Daria Paluch, Klimaschutzmanagerin | Telefon: 06732 601-5071 | E-Mail: daria.paluch@vgwoerrstadt.de
Umsetzung: Sabine Bottler | unbeelievable werbeagentur | **Auflage:** 15.000 | kostenloses Exemplar | **Druckerei:** Lattreuter GmbH, Nierstein
Papier: 100 g/qm Circle Offset White, Recycling-Offset aus 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel und EU Ecolabel, FSC® zertifiziert
© Bildnachweise: Verbandsgemeinde Wörrstadt

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

STADTRADELN

RÜCKBLICK

STADTRADELN 2025

Mehr als zweimal um die Erde geradelt

Das Stadtradeln 2025 hat in der Verbandsgemeinde Wörrstadt neue Maßstäbe gesetzt – und gezeigt, wie stark Gemeinschaft, Umweltbewusstsein und Mobilität hier zusammenwirken. In diesem Jahr engagierten sich 340 Bürgerinnen und Bürger in 23 Teams für nachhaltige Fortbewegung und Klimaschutz – und brachten damit die VG Wörrstadt über die Kreisgrenzen hinaus ins Rampenlicht als echten Vorreiter für die Verkehrswende.

Zwischen dem 6. und 26. Juni verwandelten Schulklassen, Familien sowie Vereine und Betriebe die Region in eine Hochburg des Fahrrads. In diesen drei Wochen wurden insgesamt 94.060 Kilometer im Alltag, beim Pendeln zur Arbeit, bei Freizeittouren und in kleinen Wettbewerben erradelt – das entspricht mehr als zwei Weltumrundungen und setzt ein starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität.

„Die Begeisterung für das Radfahren wächst stetig. Es ist inspirierend zu sehen, wie Familien, Vereine und Unternehmen gerade hier in unserer VG zusammenarbeiten. Besonders die große Zahl junger Teilnehmer und das private Engagement der vielen Radlerinnen und Radler haben im Jahr 2025 neue Energie gebracht. Über 94.000 Kilometer – das ist einfach großartig!", betonte Daria Paluch, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz. Dabei lag die Einsparung bei beachtlichen 15,4 Tonnen CO_2 was zeigt, wie wirkungsvoll jede einzelne Aktivität für ein besseres Klima ist.

VG-Bürgermeister Markus Conrad betonte: „Das Stadtradeln zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Potenzial in unserer Gemeinschaft steckt. Wenn wir gemeinsam aufs Rad steigen und das Fahrzeug stehenlassen, fördern wir nicht nur den Umweltschutz, sondern erleben auch, wie lebendig und engagiert die VG Wörrstadt ist. Die diesjährigen Ergebnisse sind ein beeindruckender Beweis – jeder einzelne hat zu diesem Erfolg beigetragen."

Dass der Radfahrer-Verein Wörrstadt e.V. als aktivste Gruppe mit 28.893 Kilometern und 59 Sportlern erneut den Titel errang und sogar auf Platz zwei im gesamten Landkreis kam, unterstreicht das besondere Engagement vor Ort.

Mit den diesjährigen Erfolgen und der spürbaren Begeisterung sieht sich die Verbandsgemeinde Wörrstadt als Vorbild für den Landkreis und hofft, dass 2026 noch mehr Bürgerinnen und Bürger den Wandel mitgestalten. Das Stadtradeln ist hier längst zu einem festen Bestandteil des Zusammenlebens und der lokalen Klimainitiative geworden – und die Rekorde sind erst der Anfang!

KONTAKT
Daria Paluch
Klimaschutzmanagerin
Tel. 06732 601-5071
E-Mail: klimaschutz@vgwoerrstadt.de

TEAMVERSTÄRKUNG

Neues Aufgabenfeld der Stabsstelle Klimaschutz

Seit Mai 2025 ist Andreas Pfaff der neue ILEK- und Klimaanpassungsmanager der Verbandsgemeinde Wörrstadt und übernimmt damit eine entscheidende Rolle für das zukünftige Gesicht der Region. Als Teil der Stabsstelle Klimaschutz ist er erster Ansprechpartner für alle Belange rund um nachhaltige Entwicklung und die Anpassung an den Klimawandel.

Seine Aufgaben sind vielfältig und gehen weit über die üblichen Verwaltungstätigkeiten hinaus:
Herr Pfaff ist federführend an der aktiven Mitgestaltung des Klimaanpassungskonzepts des Landkreises Alzey-Worms beteiligt und bringt die lokalen Erfahrungen und Schwerpunkte der VG in die kreisweite Strategie ein.

Dazu gehören die Begrünung und Verschattung öffentlicher Flächen, die Pflanzung klimaresilienter Bäume sowie die Integration von Maßnahmen zum Verbessern des Mikroklimas, etwa die Schaffung von Durchlüftungsachsen, Versickerungsflächen und Frischluftschneisen im Rahmen der Bauleitplanung. Besonders wichtig ist ihm dabei die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, Hochschulen und Fachplanern, um die Lebensqualität und die ökologische Widerstandsfähigkeit der Verbandsgemeinde zu stärken.

Im Rahmen des **Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)** werden nachhaltige Lösungen für die Verbindung von Landwirtschaft, Naherholung, Tourismus und Naturschutz entwickelt.

Ziel ist es, die vorhandenen Potenziale der Region zur Entfaltung zu bringen, die Artenvielfalt zu steigern und den Wert sowie die Attraktivität der rheinhessischen Kulturlandschaft zu sichern. Unter seiner Koordination werden Projekte wie die Renaturierung der Neubornquelle und neue Vorhaben zur Förderung naturnaher Flächen und Lebensräume umgesetzt.

Herr Pfaff steht dabei für eine offene Beteiligung: „Jede und jeder kann eigene Ideen und Wünsche einbringen, denn der gesellschaftliche Schulterschluss ist für die erfolgreiche Umsetzung zentral."

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem neuen Meilenstein: die Klimaanpassungsrichtlinie. Sie fördert zielgerichtet Maßnahmen, die das Mikroklima verbessern, neue Naturflächen schaffen und Lebensräume für Pflanzen und Tiere bieten.

Dazu gehören die Begrünung von Dächern, Fassaden, Carports und Mülltonnenverkleidungen, die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern, die Entsiegelung und Entschotterung von Flächen sowie die Einrichtung von Regenwasserrückhaltemöglichkeiten und naturnahe Gartengestaltung. Die Richtlinie hilft, Hitzestress zu reduzieren, das Wohnumfeld zu verschönern und die negativen Folgen von Starkregen abzumildern. Bürgerinnen und Bürger können von attraktiven Förderungen profitieren und erhalten fachliche Beratung bei der Auswahl und Umsetzung ihrer Projekte. Anträge können online oder postalisch eingereicht werden. Die Klimaanpassungsrichtlinie ist darüber hinaus eine Einladung, die Verbandsgemeinde gemeinsam klimaresilient, grün und lebenswert für die kommenden Generationen zu gestalten.

Formulare und weitere Hinweise entnehmen Sie der Website https://www.vgwoerrstadt.de/Klimaschutz-Energie/Förderprogramme/

KONTAKT
Andreas Pfaff
ILEK- und Klimaanpassungsmanager
Tel. 06732 601-5062
E-Mail: andreas.pfaff@vgwoerrstadt.de

SAVE THE DATE

DER ENERGIESPAR-KOMMISSAR KOMMT

21. Februar 2026 | Armsheim

120.000 Follower auf YouTube, mehr als 1000 Zuschauer im Kongresszentrum Stuttgart – Carsten Herbert ist ein Publikumsmagnet. Am 21. Februar 2026 kommt er im Rahmen der Armsheimer Wärmemesse in die Wiesbachtalhalle.

Carsten Herbert, Diplom-Bauingenieur (FH), kümmerte sich als Gründer und Geschäftsführer eines Ingenieurbüros über 20 Jahre ausschließlich um Energieberatung und die energetische Begleitung von Bauprojekten.

Energiesparen und Klimaschutz sind seine Mission, für deren Vermittlung er sich und andere begeistert. Als „ENERGIESPARKOMMISSAR" erklärt er einer schnell wachsenden YouTube-Gemeinde ebenso unterhaltsam wie fachlich fundiert alle wichtigen Fragen rund ums Energiesparen im Haus und in der Wohnung und gibt teils überraschende Tipps und Ratschläge.

Carsten Herbert spricht über Wärmepumpen im Altbau und alles, was im Umfeld noch dazu gehört. Merken Sie sich den Termin vor und melden Sie sich schon jetzt an unter klimaschutz@vgwoerrstadt.de, Betreff: „Energiesparkommissar Armsheim".

KONTAKT
Dr. Elmar Uherek
Sanierungsmanager
Tel. 06732 601-5061
E-Mail: elmar.uherek@vgwoerrstadt.de

5. ILEK-SYMPOSIUM DER VERBANDSGEMEINDE WÖRRSTADT

Das 5. ILEK-Symposium der Verbandsgemeinde Wörrstadt war viel mehr als nur ein Treffen engagierter Akteure – es wurde zu einem kraftvollen Impulsgeber für nachhaltige Transformation und gelebte Zukunftsverantwortung.
Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft anpacken – Wie können wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten?" rückten die Teilnehmenden ein großes Ziel in den Mittelpunkt: Nicht länger nur reagieren, sondern gemeinsam handeln, gestalten und Zukunft neu denken.

Prof. Dr. Henning Austmann entfaltete in seinem ebenso bildreichen wie eindringlichen Impulsvortrag eine neue Perspektive auf unsere Zeit und brachte die Zuhörenden direkt ins Nachdenken.

„Wir brauchen eine Ambitionsniveausteigerung!", forderte er und betonte, dass nicht nur die Klimakrise, sondern viele miteinander verknüpfte Herausforderungen entschlossenes Umdenken verlangen.

Die scheinbar feststehenden Annahmen unseres Alltags stellte er infrage: „Nichts von dem, was wir als ‚normal' annehmen, ist normal."

Mit anschaulichen Grafiken und Metaphern nahm Prof. Dr. Austmann die Zuhörenden mit auf die Suche nach Antworten – etwa, wie ein gutes Leben im Sinne von „einer Erde" aussehen kann.

von links nach rechts: Andreas Paff, Markus Conrad, Daria Paluch, Prof. Dr. Henning Austmann und Jean-Sebastien Larro

Während er die globalen Zusammenhänge zwischen Umweltbelastung, Wohlstand und Technologie anhand der berühmten Formel "Auswirkung auf die Umwelt = Bevölkerung x Wohlstand x Technologie" (IPAT-Formel: Impact = Population x Affluence x Technology) erläuterte, wuchs im Saal das Verständnis dafür, dass echter Wandel weit mehr als technische Lösungen braucht: Er beginnt im Kopf – und vor allem bei jedem und jeder Einzelnen. Wofür das Symposium auch stehen will – für konkrete, sichtbare Fortschritte vor Ort. Bürgermeister Markus Conrad unterstrich bereits in seinem Grußwort: „Eine zukunftsfähige Gemeinde entsteht dort, wo wir gemeinsam denken und mutig handeln. Ich bin überzeugt, dass jedes Projekt, jedes gute Beispiel und jede neue Idee uns weiterbringt – egal, wie klein sie anfangs wirken mögen."

Ganz in diesem Sinne wurde auch die Bedeutung des „praktischen Tuns im Ort" hervorgehoben: Überall dort, wo Menschen gemeinsam etwas verändern – vom Engagement im Verein über den Einsatz für Renaturierungsprojekte bis hin zur Nutzung alternativer Wohlstandsmodelle – entsteht Gemeinschaft, Kreativität und Wandel.

Das Symposium war geprägt von Offenheit, Zuversicht und echter Beteiligung. Wer dabei war, nahm nicht nur fachlichen Input, sondern vor allem neue Motivation und Werkzeuge mit.

Ob inspirierende Metaphern, aussagekräftige Grafiken oder einfach das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein – die Botschaft war klar:

Die Zukunft der Verbandsgemeinde Wörrstadt entsteht dort, wo wir Menschen gemeinsam handeln, Visionen teilen und sich gegenseitig bestärken.

„Gemeinsam Zukunft anpacken" – das war beim 5. ILEK-Symposium keine leere Floskel, sondern eine Anleitung zu gelebter Realität und eine Einladung an alle, diesen Weg mutig weiterzugehen.

KONTAKT
Andreas Pfaff
ILEK- und Klimaanpassungsmanager
Tel. 06732 601-5062
E-Mail: andreas.pfaff@vgwoerrstadt.de

PILOTPROJEKTE

Schornsheim ist eine Pilotgemeinde für eine klimafreundliche Wärmeversorgung

In der 13. Ausgabe der SONNENSEITEN wurden der Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR) – kurz ESW – und sein Aufgabenspektrum bereits vorgestellt. Hierzu ergänzend folgen in den weiteren Ausgaben die Vorstellung seiner Kooperationspartner sowie ausgewählter Projekte, um den interessierten Leserinnen und Lesern detailliertere Einblicke hinter die Kulissen unseres kommunalen Minikonzerns zu ermöglichen.

Laut seiner Satzung ist der ESW u.a. zuständig für die Straßenbeleuchtung der Gemeinden, beschafft und pflegt Ausgleichsflächen und kümmert sich für seine Trägergemeinden um die Nahwärmeversorgung sowie um Dienstleistungen rund um das Thema Erneuerbare Energien. Zwischenzeitlich befinden sich zahlreiche Projekte beim ESW, auch solche mit Pilotcharakter, in der Umsetzung. Zu diesen Pilotprojekten zählt auch die Kalte Nahwärmeversorgung, in der Trägergemeinde Schornsheim.

Die Ortsgemeinde Schornsheim beschäftigte sich bereits früh mit der Frage nach einer nachhaltigen und auf erneuerbaren Energien basierenden Versorgung des Neubaugebietes „Gänsweide", weshalb im Jahr 2020 ein Energiekonzept, initiiert und koordiniert durch die Stabsstelle Klimaschutz der VG Wörrstadt, für das Gebiet erstellt wurde. Das Ergebnis des Konzeptes war die Versorgung mittels Kalter Nahwärmetechnik.

Um den Gebäudewärmebedarf im Neubaugebiet zu decken, werden 29 Erdwärmesonden mit einer Länge von jeweils bis zu 150 Metern benötigt. Die Positionierung dieser Sonden liegt im nordöstlichen Teil des Baugebietes. Im Juni 2025 begannen die Bohrungen, für die etwa acht Wochen vorgesehen waren.

„Schornsheim ist in unserer VG eine Pilotgemeinde für eine klimafreundliche Wärmeversorgung", sagt Bürgermeister Markus Conrad, der gleichzeitig Beauftragter für die Ortsgemeinde Schornsheim ist, anlässlich des Bohrstarts am 24. Juni 2025.

David Schott, Vorstand des ESW, ergänzt: „Mit dem Kalten Nahwärmenetz im Neubaugebiet Gänsweide setzen wir auf eine zukunftssichere, wirtschaftliche und klimafreundliche Energieversorgung. Wir freuen uns, dass dieses System die Resilienz unserer Trägergemeinde gegenüber steigenden Energiepreisen und sich wandelnden Klimabedingungen stärkt."

Die Umsetzung des Projektes, einschließlich der Koordination der Bohr- und Tiefbauarbeiten, sowie der künftige Betrieb des Kalten Nahwärmenetzes erfolgte durch den Kooperationspartner des ESW, die Energiedienstleistungsgesellschaft Rheinhessen-Nahe mbH (EDG), die bereits in der 14. Ausgabe der SONNENSEITEN vorgestellt wurde.

Der Geschäftsführer der EDG, Christoph Zeis, betont: „Die Wärmewende nimmt Fahrt auf und wir stellen uns aktiv darauf ein. Mit klarem Fokus auf eine effiziente Planung, verlässliche Umsetzung und einen zukunftssicheren Betrieb gestalten wir gemeinsam die Energieversorgung von morgen."

Die Erschließungskosten für die Umsetzung des Kalten Nahwärmenetzes betragen voraussichtlich 1.355.000 Euro.

Zur Funktion des Kalten Nahwärmenetzes:
Das Kalte Nahwärmenetz nutzt ganzjährig konstante Erdwärme für effizientes Heizen und Kühlen, die aus Erdsonden gewonnen wird. Im Sommer ermöglicht es nahezu kostenlose, passive Kühlung über das Erdreich. Im Winter arbeitet die Wärmepumpe mit höherem Wirkungsgrad als eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, da die Quelltemperatur im Erdreich deutlich über der kalten Außenluft liegt. Dies spart im Sinne des Klimaschutzes Energie, senkt die Betriebskosten und erhöht den Wohnkomfort nachhaltig.

KONTAKT
Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt AöR
Postanschrift:
Postfach 11 62
55284 Wörrstadt
Büroanschrift:
Zum Römergrund 5
55286 Wörrstadt
www.eswoerrstadt.de

UNSERE GEWÄSSER BRAUCHEN RAUM – UND RÜCKSICHT!

Gewässerpflege in der Verbandsgemeinde Wörrstadt

Rund 70 Kilometer Fließgewässer III. Ordnung sowie Stillgewässer natürlichen Ursprungs werden in der Verbandsgemeinde Wörrstadt betreut. Diese Gewässer sind wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, haben aber auch eine bedeutende Funktion für das Klima, den Wasserhaushalt, die Naherholung und den Hochwasserschutz.

Naturnahe Bäche benötigen oft wenig Pflege, wenn sie sich frei entwickeln können. Ein gesunder Uferbereich mit Bäumen und Sträuchern bietet Schatten, schützt vor Aufheizung, ein Gras-und Staudensaum verhindert den Sedimenteintrag aus den umliegenden Flächen und eine strukturreiche Gewässersohle bildet den wichtigen Lückenraum für alle aquatischen Organismen, die die Selbstreinigungskraft des Wassers unterstützen.

Gewässer haben in unserer Region im Idealfall eine flache, unverfestigte und mäandrierende Sohle sowie einen breiten Gewässerrandstreifen, der mit einem Gehölz- sowie einem Gras- und Staudensaum zonal gegliedert ist. Dort, wo menschliche Nutzung, zum Beispiel durch Straßen, Wege, Kanäle – und Kanalüberläufe, Verrohrungen, illegale Ablagerungen, Bebauung oder intensive Landbewirtschaftung diese natürliche Entwicklung beeinträchtigt,

muss die Verbandsgemeinde pflegend eingreifen (Sohlräumung, Böschungs-sicherung, Müllentsorgung oder Schnittarbeiten), um die vielfältigen Gewässerfunktionen zu erhalten oder wieder herzustellen.

Doch auch Gewässernachbarn tragen Verantwortung für den Schutz der Gewässer. Uferbefestigungen, Stoffeinträge, Ablagern von Abfällen oder Eintrag von Dünge- und Spritzmitteln, das ungenehmigte Entnehmen von Wasser oder das Roden von Ufergehölzen schaden dem Gewässer und sind zudem gesetzlich verboten.

Wir empfehlen Anliegern deshalb den Flyer „Tipps für Gewässeranlieger", der auf unserer Homepage abrufbar ist. Darin finden Sie praktische Hinweise, wie Sie mithelfen können, unsere Bäche und Gräben als wertvolle Lebensräume zu erhalten.

Offene, naturnahe Wasserflächen und Fließgewässer mit ihren Auen sind für das Wohlbefinden der Menschen von unschätzbarem Wert, den es zu erhalten bzw. wiederherzustellen gilt. Denn: Naturnahe Gewässer sind ein lebendiger Teil unserer Kulturlandschaft und ihr Erhalt ist eine gemeinsame Aufgabe

KONTAKT
Dagmar Schmitt-Thomas
Gewässer III. Ordnung,
Rad- und Wanderwege,
Bachrenaturierungen
Tel.: 06732 601-6142
E-Mail: dagmar.schmitt-thomas@vgwoerrstadt.de

10 JAHRE GRÜNDACH

Ein nachhaltiger und optischer Gewinn

Für ein „Gründach" auf einem Bungalow und der Garage hat man sich bereits vor 10 Jahren in Sulzheim entschieden. Ein guter Beitrag für die Nachhaltigkeit.

Viele Vorteile dieser Form von Dacheindeckung haben sich schnell gezeigt:

- Die versiegelte Fläche durch den Hausbau wurde ausgeglichen
- Bei der Dacheindeckung wurde durch die Verlegung von Sedum-Matten die Pflanz- und Anwachszeit stark verkürzt
- Eine natürliche Rückhaltung von Regenwasser ist u. a. ein Beitrag zur Wasserrückhaltung
- Die Jahreszeiten spiegeln sich optisch auf dem Dach wider und es dient als „Landeplatz" für die Vogelwelt. Der Pflegeaufwand ist sehr gering. Je dichter die Begrünung wurde, umso weniger Aufwand war für die Entfernung von unerwünschten Wildkräutern notwendig

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team der Stabsstelle Klimaschutz jederzeit zur Verfügung.

KONTAKT
E-Mail: klimaschutz@vgwoerrstadt.de

NACHHALTIG MOBIL

Bus & Bahn fahren und Klima-Taler sammeln

Der Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) verbindet in seiner aktuellen Kampagne nachhaltige Mobilität mit Naherholung. Im Zentrum stehen die Aktion Klima-Taler sowie die „hiwweltour neuborn", die zwischen Wörrstadt und Rommersheim ein abwechslungsreiches Wandererlebnis bietet.

Der RNN unterstützt die Aktion Klima-Taler und wird ab Oktober Klima-Taler-Partner, um noch mehr Menschen davon zu überzeugen, dass der Umstieg auf Bus und Bahn essenziell für eine klimafreundliche und gesunde Zukunft ist.

Damit die nächste Bus- oder Bahnfahrt sich direkt lohnt und die Teilnehmenden auf ihrem Weg immer gut ausgestattet sind, können sie zukünftig Klima-Taler auch gegen einen edlen Thermo-Becher aus recyceltem Edelstahl eintauschen. Für 7 Klima-Taler erhält man den gravierten Becher in Holzoptik in Wörrstadt in der VG-Verwaltung, der Tourismus GmbH oder der Bücherei im Schulzentrum.

Im eigenen Gefäß bleibt nicht nur das Getränk warm oder kühl, auch der Müll von to-go Bechern wird verringert.

WIR MACHEN MIT KLIMA-TALER.COM

Weitere Infos zum Partner gibt es hier:
https://www.rnn.info/service-und-freizeit/freizeit/klima-taler

© Dominik Ketz, Rheinhessen-Touristik GmbH

Die „hiwweltour neuborn" zwischen Wörrstadt und dem Stadtteil Rommersheim ist eine der beliebtesten Wanderrouten in der Verbandsgemeinde Wörrstadt und gerade im Herbst auch besonders attraktiv. Sie lässt sich prima mit Bus und Bahn erreichen, auch über die Grenzen der VG Wörrstadt hinaus.

Über die Linie 440 gelangt man z.B. von Bad Kreuznach nach Wöllstein, wo man an der Haltestelle „Mitte" bequem in die Linie 444 umsteigen kann, die einen von Wöllstein nach Wörrstadt bringt. Ein Zugang ist vom Bahnhof in Wörrstadt ausgewiesen, wo die Linien 491, 492 und Regionalzüge halten. Noch näher zum Einstieg der Route liegt die Haltestelle „Rommersheimer Straße", an der die Linien 441, 443, 491 und 644 halten.
Wer nur die Hälfte der rund 8 km langen Strecke wandern möchte, kann mit der Linie 443 direkt von oder nach Rommersheim Hauptstraße fahren.

Um das Erlebnis hiwweltour auch für Familien mit Kindern attraktiv zu machen, gestaltet die Stabsstelle Klimaschutz ein Baumquiz entlang der Route, wie im Kinder-Artikel auf der Rückseite dieses Magazins beschrieben.

Laden im App Store | Google play

QR Code scannen, KLIMA-TALER APP herunterladen und anmelden.
Alle Informationen, FAQ, Tips und Magazin auf: Klima-Taler.com

BÜNDELINITIATIVE
IN DER VG

Gemeinsam effizient zur Wärmepumpe

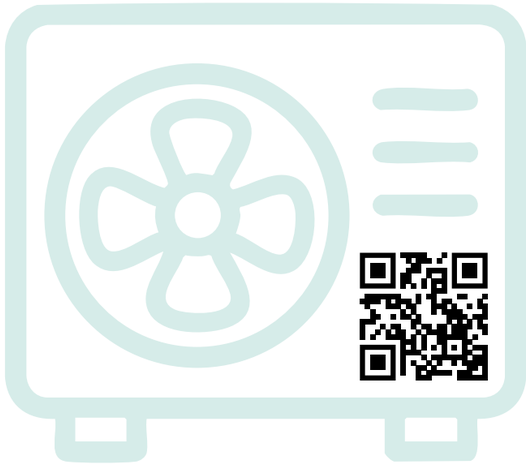
Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität werden Gas und Öl als Wärmelieferanten in Zukunft durch andere Energieträger abgelöst. Für die überwiegende Mehrheit der Haushalte ist der Einbau einer Wärmepumpe die Lösung der Wahl.

Die Verbandsgemeinde Wörrstadt bringt gemeinsam mit dem Unternehmen ShiftUp im Rahmen eines EU-geförderten Forschungsprojektes eine Wärmepumpen-Bündelinitiative auf den Weg.

Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger bei der Auswahl des Gerätes und geeigneter Heizungsbaubetriebe zu unterstützen und in einem gemeinschaftsorientierten Ansatz mehr Transparenz und bessere Bedingungen für alle zu schaffen. Mit begleitet wird das Projekt vom Wärmepumpen-Forum der Lokalen Agenda 2030.

Die VG Wörrstadt wurde aufgrund ihres Engagements im Bereich erneuerbarer Energien als Leuchtturmprojekt in diesem internationalen Projektrahmen[1] ausgewählt.

In einer web-basierten Interessensbekundung kann jede Bürgerin und jeder Bürger Bedarf für die Installation einer Wärmepumpe im eigenen Heim für das Jahr 2026 anmelden. Die Anfragen werden mit Hilfe eines kurzen Fragebogens in Gruppen von verschiedenen Gerätetypen gebündelt, so dass eine Bedarfsübersicht nach Kategorien über viele Haushalte in der Verbandsgemeinde entsteht. Auf die Umsetzung von solchen Bündeln können sich Heizungsbaubetriebe bewerben und mitteilen, zu welchem Preis sie welche Geräte und Dienstleistungen anbieten.



Für die Unternehmer wird so die Effizienz gesteigert und die Möglichkeit zu kostengünstig umsetzbaren Sammelaufträgen gegeben. Für Bürgerinnen und Bürger ergibt sich eine wesentliche Erleichterung und Unterstützung beim Vergleich von Leistung, Preis und Kapazität der Unternehmen.

Das ehrenamtliche Wärmepumpen-Forum der Agenda 2030 berät zudem individuell und vermittelt Fachwissen, dass der/dem Einzelnen bei allen Schritten von der Abschätzung des Bedarfs, über den Erwerb eines Gerätes bis zur Inbetriebnahme und Optimierung der Einstellungen Hilfestellung bietet.

Die Anmeldung ist unverbindlich. Erst wenn das Angebot des Fachbetriebes angenommen wird, wird die Installation auch verbindlich.

Anmeldeschluss für die Interessenserklärungen ist der 7. Dezember 2025.

Nutzen Sie daher jetzt die Chance, Ihre Heizung effizient zu modernisieren und hierbei Kosten zu reduzieren. Informieren Sie auch Nachbarn und Bekannte in der VG. Je höher die Beteiligung an der Initiative ist, desto besser die Konditionen.

Zur Anmeldung gehen Sie auf die Webseite https://vgwoerrstadt.shiftup.energy/ oder scannen Sie den QR Code und füllen das Anmeldeformular aus.

[1] *Developing street wide approach for housing for collective switch of energy systems to heat pumps packaged modules (Project 101120015– LIFE22-CET-LIFE Street HP Reno) https://energiesprong.org/street-hp-reno/ funded under the European Commission's LIFE programme https://cinea ec.europa.eu/programmes/life_en*

ENERGIE**BERATUNG**

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 13 bis 16 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt.
Terminvereinbarung unter
06732 601-5071

Damit die Gespräche ungestört und ohne lange Wartezeit erfolgen, ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich.

Eine Terminvereinbarung ist auch über das landesweite Energietelefon der Verbraucherzentrale möglich unter
0800 607-5600
Mo. 9-13 und 14-18 Uhr
Di. und Do. 10-13 und 14-17 Uhr

BÜRGERWORKSHOP IN ENSHEIM
9. November | 14 – 16 Uhr | Dorfgemeinschaftshaus

NEUGESTALTUNG DES BRUNNENPLATZES
Bei Kaffee und Kuchen möchten wir mit Ihnen Ideen sammeln und über die künftige Gestaltung und Nutzung des Platzes sprechen.

UMWELTWISSEN FÜR KINDER

Sonnja erklärt: „Bäume im Klimawandel"

Wir leben in Rheinhessen in einer der waldärmsten Regionen von Rheinland-Pfalz.

Bäume unterstützen uns auf verschiedene Weise:

- Sie produzieren Sauerstoff zum Atmen und binden das Treibhausgas Kohlendioxid
- Sie filtern Staub aus der Luft und reinigen diese
- Sie ziehen Wasser aus dem Boden, dieses verdunstet und kühlt die Umgebung ab
- Sie werfen Schatten und machen das Stadtklima im Sommer angenehmer

Daher ist es wichtig, dass es nicht nur kleine und große Wälder auf dem freien Land gibt, sondern auch Bäume im Ort und in den Gärten, wo immer sie Platz finden, sich zu entwickeln.

Wenn heute Bäume neu gepflanzt werden, sind dies oft nicht mehr Arten wie Eiche und Rotbuche, die in unserer Region schon seit vielen hundert Jahren zuhause sind oder gar Nadelbäume wie die Fichte, die auch für die Holzwirtschaft angepflanzt wurden.

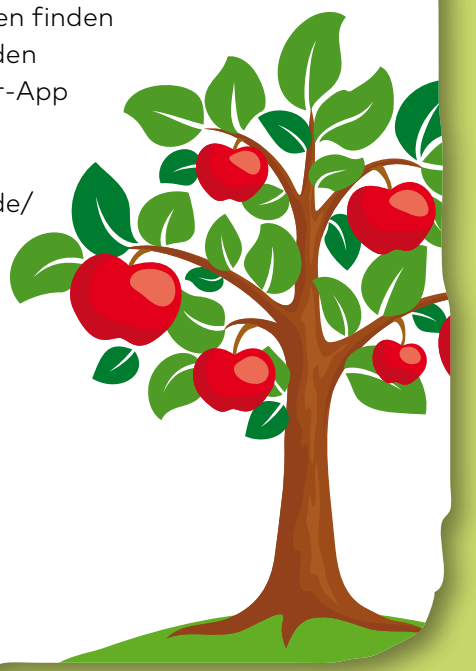
Diese Bäume vertragen immer höher werdende Temperaturen und lange Trockenzeiten nicht gut und werden im oft schon geschwächten Zustand auch Opfer von Schädlingen wie dem Borkenkäfer.

Gepflanzt werden gerne sogenannte **„Klima-bäume".** Sie waren früher hier weniger verbreitet oder kommen aus südlicheren Regionen und können bei einem wärmeren Klima besser überleben.

Der **Speierling** z.B ist sehr hitzetolerant und liefert Nahrung für Vögel. Schlanke Bäume wie die **Säulen-Mehlbeere** oder **Säulen-Vogelkirsche** können auch dort in Straßennähe gepflanzt werden, wo Busse und LKW noch vorbeikommen müssen. **Feldahorn** und **Hainbuche** sind wertvoll für die Tierwelt und vertragen das Stadtklima meist gut.

GEWINNE EINEN PREIS AUF DEINER BAUM-ENTDECKER-TOUR

Laufe mit deinen Eltern auf einem Herbstspaziergang einmal die Hiwweltour Neuborn. Am Weg entlang sind an verschiedenen Bäumen oder Sträuchern Informationen, Bilder und ein großer Buchstabe mit einer Zahl angebracht. Notiere Buchstabe, Zahl und Baum und ermittle das Lösungswort. Mit den richtigen Angaben kannst du nach kurzer Terminabsprache unter der Telefonnummer: 06732 601 5061 oder per Mail: klimaschutz@vgwoerrstadt.de in der Stabsstelle Klimaschutz der VG Verwaltung einen Preis abholen.

Weitere Informationen finden deine Eltern auch in den News der Klima-Taler-App auf dem Handy oder unter: www.vgwoerrstadt.de/klima-taler.

Euer
Maskottchen Sonnja